

A photograph of children playing in a large, bright orange tunnel. One child in the foreground is laughing joyfully, wearing a white t-shirt with a cat illustration and a pink skirt. Other children are visible inside the tunnel, some reaching out. The background shows a colorful wall with vertical stripes in pink, blue, orange, green, red, and blue.

Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege Informationen für Eltern

Sehr geehrte Eltern,



Ihr Kind besucht eine Berliner Kindertageseinrichtung (Kita) oder Kindertagespflege. Gerne möchte ich Ihnen mit dieser kleinen Broschüre die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung nahebringen. Warum sind die ersten Erfahrungen in einer Kindergruppe so wichtig für Ihren Sohn oder Ihre Tochter? Wie begleiten Pädagoginnen und Pädagogen Ihr Kind? Wird es ausreichend gefördert und liebevoll betreut, so dass Sie es beruhigt dort lassen können?

Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms, in der Praxis auch »BBP« genannt. Die Arbeit damit ist für die Kitas verbindlich. Ziel ist es, jedes Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen und seinem Entwicklungsstand zu begleiten und zu fördern. Das Berliner Bildungsprogramm befasst sich mit folgenden Inhalten:

- Wie lernen Kinder in den ersten Lebensjahren?
- Welchen Bildungs- und Erziehungsauftrag haben Kitas und die Kindertagespflege?
- Wie entwickeln Kinder die Fähigkeiten, die sie auf ihrem weiteren Lebensweg brauchen?
- In welchen Bereichen werden Kinder in Kita und Kindertagespflege gefördert?
- Welche Aufgaben haben die Pädagoginnen und Pädagogen?
- Wie spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam?
- Was ist wichtig für die Zusammenarbeit mit den Eltern?
- Wie werden Kinder auf die Schule vorbereitet?

Jede Kita oder Kindertagespflegestelle verfügt über eine schriftliche Konzeption. Dort finden Sie Informationen zu den pädagogischen Schwerpunkten, zu den Räumen, den Öffnungszeiten und Vielem mehr. Nutzen Sie die Möglichkeit, hier und aus der Konzeption mehr über den Ort zu erfahren, in dem Ihr Kind viel Zeit verbringt!

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind eine gute Zeit in Kita oder Kindertagespflege.

Ihre

Sandra Scheeres

Sandra Scheeres



7
sieben farbige
Herbstblätter





Die Zusammenarbeit mit Eltern in der Kita oder Kindertagespflegestelle

Miteinander ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben ist ein wichtiges Anliegen der Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen mit Ihnen als Eltern. Ihr Kind soll sich wohl fühlen und im eigenen Tempo entwickeln. Die Pädagoginnen und Pädagogen wollen, dass Sie miterleben, welche Fortschritte Ihr Kind macht. Sie sind eingeladen, sich mit Ideen und Anregungen in den Alltag der Kita oder Kindertagespflege einzubringen. Für Ihre Unterstützung und auch für Kritik sind die Pädagoginnen und Pädagogen offen.

In jeder Kita wird eine Elternvertretung gewählt, die sich für die Belange der Eltern einsetzt. Nähere Infos dazu finden Sie unter www.leak-berlin.de. Bezogen auf die Kindertagespflege nehmen die Jugendämter Ihre Hinweise und Fragen entgegen.

Warum ist eine Kita/eine Kindertagespflege für die Entwicklung Ihres Kindes so wertvoll?

Die Kindertagesbetreuung ergänzt die Erziehung in der Familie. Hier macht Ihr Kind viele interessante Erfahrungen. Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten Ihr Kind dabei aufmerksam. Sie geben ihm Anregungen und helfen, wenn es Unterstützung braucht. Das freie Spielen hat einen festen Platz im Alltag.



Natürlich gehören auch Freundinnen und Freunde dazu, die Ihr Kind in der Kita und Kindertagespflege findet.

Im Alltag entsteht auch mal Streit. Die Kinder üben, in Auseinandersetzungen mit anderen nach Lösungen zu suchen. Sie lernen, auch die Bedürfnisse anderer zu respektieren. Das stärkt die sozialen Fähigkeiten.

Und die Sprache? Kinder lernen sprechen, indem sie anderen Kindern etwas erzählen, im Spiel Regeln aushandeln, anderen zuhören oder gemeinsam Bücher ansehen. Ein Kind, das sich wohlfühlt, lernt Sprache im Alltag »wie nebenbei«. Die Pädagoginnen und Pädagogen ermutigen alle Kinder zum Sprechen und fördern jedes einzelne Kind in seiner Sprachentwicklung. Jede Sprache und Kultur ist willkommen. Wenn Sie zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, hat Ihr Kind in der Kita und Kindertagespflege die Chance, die deutsche Sprache zu lernen. Das ist besonders wichtig, damit es in der Schule einen guten Start hat.

Gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung

Kinder mit und ohne Behinderung besuchen gemeinsam die Kita oder Kindertagespflegestelle. Davon profitieren alle. Das Land Berlin fördert seit vielen Jahren die Integration. Das Berliner Bildungsprogramm gibt viele Hinweise für eine integrative Pädagogik. Kindern mit einer Behinderung stehen in der Kita



besonders ausgebildete Fachzieherinnen bzw. -erzieher zur Seite. Sie erstellen eine auf das einzelne Kind bezogene Förderplanung. Auch hier wird immer eng mit den Eltern zusammengearbeitet.

Was unterscheidet eine Kita von einer Kindertagespflegestelle?

Das Berliner Bildungsprogramm ist auch die Grundlage für die Arbeit in der Kindertagespflege. Während in einer Kindertagespflegestelle bis zu fünf Kinder von einer oder bis zehn Kinder von zwei Tagespflegepersonen im Verbund betreut werden, können es in einer Kita bis zu 250 Kinder pro Einrichtung sein. Allein aus dieser Tatsache ergeben sich Unterschiede. In einer Kita sind die pädagogischen Aktivitäten breiter gefächert. Unterschiedliche Altersgruppen kommen in Kontakt. Das Angebot in einer Kindertagespflege ist familiärer. Deshalb ist es besonders für junge Kinder geeignet. Für welche Form der Förderung Sie sich entscheiden liegt in Ihrer Hand.

Wie lernen Kinder?

Jeden Tag können Sie beobachten, wie Ihr Kind sich neugierig die Welt erobert – Stück für Stück, aus eigenem Antrieb. Kinder erforschen und verstehen die Welt über Ausprobieren und im Spiel. Das Berliner Bildungsprogramm beschreibt, wie die Pädagoginnen und Pädagogen Ihr Kind in vielen Bereichen unterstützen: durch die Gestaltung der Räume, mit vielfältigen Materialangeboten, Spielanregungen und mehr.

Kinder »spielen« bereits im Mutterleib. Ihr Spiel verändert sich je nach Alter und Entwicklung. Kleine Kinder erkunden unermüdlich ihre Umgebung und interessante Gegenstände. Später kommen Funktionsspiele hinzu, in denen sie ausprobieren, wie etwas funktioniert. Kinder verkleiden sich und schlüpfen so in unterschiedliche Rollen. Sie erwecken Dinge und Situationen zum Leben, die nur in ihrer Phantasie einen Platz haben und verarbeiten vielfältige Erlebnisse. Ältere Kinder mögen Spiele, die festen Regeln folgen. All diese Formen haben Platz in Kita und Kindertagespflege.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit: Die sechs Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms

Bildungsbereich: Gesundheit

Ihr Kind lernt Vieles über seinen Körper. Hygiene und Körperpflege werden genauso zum Thema wie gesundes Essen und Essverhalten. Die Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen es dabei, zwischendurch auch zur Ruhe zu kommen.

Bildungsbereich: Soziales und kulturelles Leben

Alle Kinder sind willkommen – gleich aus welcher Familie sie stammen, welche kulturellen Wurzeln sie haben, wie lange sie schon in Deutschland sind. Traditionen, Kulturen, Werte und Sprachen werden respektiert und zum Thema gemacht. Kinder mit und ohne Behinderung spielen und lernen gemeinsam. Kinder machen so wichtige soziale Erfahrungen.

Bildungsbereich: Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien

In Berliner Kitas und Kindertagespflegestellen werden Kinder in allen Situationen des Tages zum Sprechen angeregt. Sprache entwickelt sich beim Spiel, beim Tischdecken, Essen, Aufräumen, Buch anschauen, im Morgenkreis, im Gespräch mit anderen Kindern und mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Die wachsende Neugier auf Schrift und Zahlen wird aufgegriffen und angeregt. Auch der Umgang mit Medien ist Thema.

Bildungsbereich: Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel

Im Rahmen dieses Bildungsbereichs erhält Ihr Kind verschiedene Möglichkeiten, kreativ seine Bedürfnisse, Emotionen und Interessen auszudrücken. Für Kinder, die erst in die deutsche Sprache hineinwachsen, sind kreative Ausdrucksformen besonders wichtig.

Bildungsbereich: Mathematik

Nein, um Rechnen im schulischen Sinn geht es hier noch nicht! Aber Ihr Kind macht erste Erfahrungen mit Zahlen, Raum und Zeit, mit Ordnen, Schätzen und Vergleichen. Im Spiel kommt es mit verschiedenen Mustern und Zahlenmengen in Berührung und entwickelt dabei die Grundlagen für mathematisches Denken.

Bildungsbereich: Natur – Umwelt – Technik

Kinder sind gute Beobachter. Indem sie Vermutungen zu etwas aufstellen, was sie beobachtet oder erlebt haben, nach Gründen suchen und viel ausprobieren, kommen sie zu Erkenntnissen über Natur und Umwelt. Durch Experimentieren lernt ein Kind, wie etwas funktioniert und – gemeinsam mit anderen Kindern – Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Beispielhaft zeigen wir Ihnen einen Ausschnitt aus dem Alltag in einer Kita:

Das Foto auf Seite 9 lässt sich dem Bildungsbereich **Natur – Umwelt – Technik** zuordnen. Die spannende Lernumgebung lädt zum Experimentieren ein. Durch Ausprobieren und Beobachten gelangen die Mädchen zu eigenen Erkenntnissen und verstehen so viel, wie es ihrem Entwicklungsstand entspricht. Der Pädagoge beobachtet im Hintergrund, erklärt, unterstützt und regt an, wo es hilfreich ist.

Was lernen die beiden Kinder noch? Die Mädchen werden ihre Fragen, ihre Freude und ihre Beobachtungen in Worte fassen. Der Pädagoge wird mit ihnen darüber sprechen, ihnen Dinge erklären und sie so darin unterstützen ihr sprachliches Wissen und Können zu erweitern. Er kann mit ihnen über die verschiedenen Formen und Farben sprechen und sich über unterschiedliche Materialien und auch Vorlieben austauschen.

Das größere Mädchen versucht, ein Bauwerk aufzustellen. Dabei nimmt es die verschiedenen Formen, Mengen, Größen und Gewichte wahr, vergleicht sie miteinander und setzt die Steine und Platten zusammen. Diese Erfahrungen dienen dem Aufbau eines mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundverständnisses.

Die Mädchen beobachten sich gegenseitig. Sie machen die Erfahrung, wie schön es ist, ungestört einer Tätigkeit nachzugehen, und nehmen Rücksicht aufeinander.

Die Mädchen trainieren ihr Feingefühl. Sie nutzen ihre Finger, um Stecker und Kabel miteinander zu verbinden. Sie handeln zielgerichtet und erleben, was sie



selbst bewirken können: »Wenn ich diese beiden Kabel zusammenstecke, dann leuchtet die Lampe.« Oder: »Ich kann die Verbindung immer wieder trennen und schließen.«

Junge Kinder lernen ganzheitlich. Damit ist gemeint, dass Kinder mit allen Sinnen wahrnehmen und lernen. Alle Bildungsbereiche sind miteinander verbunden. Pädagoginnen und Pädagogen stehen den Kindern beim Lernen zur Seite. Sie kennen jedes einzelne Kind, wissen, wo es in seiner Entwicklung steht, erkennen die nächsten Entwicklungsschritte und ermutigen es, diese zu gehen.

Die Zeit der Eingewöhnung und weitere Übergänge

Ihr Kind wird sich in seiner Zeit in der Kita oder der Kindertagespflege mit mehreren Wechseln, sogenannten Übergängen, auseinandersetzen. Den ersten Übergang bewältigt es zu Beginn der Betreuung in der Kita oder Kindertagespflege (die Zeit der Eingewöhnung). Vielleicht wechselt Ihr Kind im Lauf der Zeit in eine andere Kindergruppe, eine andere Kita oder von der Kindertagespflege in die Kita. Schließlich ist der Schritt von der Kita in die Schule für Kinder ein ganz wichtiger Übergang. Jeder Übergang ist eine große Herausforderung.

Bei der Eingewöhnung soll Ihr Kind eine stabile Beziehung zu einer Pädagogin, einem Pädagogen und zu anderen Kindern aufbauen. Sie bleiben natürlich weiterhin die wichtigste Person für Ihr Kind. Jede Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle hat einen Plan für die ersten Tage und Wochen. Die einzelnen Schritte werden mit Ihnen besprochen. Eine feste Bezugsperson wird sich intensiv um Ihr Kind kümmern. Es wird Ihnen zeigen, wie schnell es bereit ist, sein neues Umfeld zu akzeptieren! Schritt für Schritt können Sie sich zurückziehen und sich Ihren Aufgaben widmen.

Wann und wie findet die Vorbereitung auf die Grundschule statt?

Diese Vorbereitung beginnt nicht erst im letzten Jahr vor der Schule, sondern geschieht fortlaufend während der gesamten Zeit in Kita und Kindertagespflege. Es gibt kaum ein Kind, das sich nicht auf die Schule und das »Großwerden« freut. Zuweilen wird diese Vorfreude auch von Angst- oder Unsicherheitsgefühlen begleitet. Es ist wie eine Reise in ein unbekanntes Land: Man weiß nicht genau, was einen erwartet. Welches Gepäck bekommt Ihr Kind mit auf diese Reise?

- **Selbstvertrauen** in die eigenen Kräfte! Das erarbeitet sich Ihr Kind z.B. durch viele Erfolgserlebnisse, die Mitwirkung im Alltag und in Projekten. Es erfährt, dass es Vieles lernen kann. Mit zunehmendem Alter wird es immer selbstständiger und übt, neue Situationen zu bewältigen. In der Kita gehört es vor Schuleintritt zu den Großen. Auch das stärkt das Selbstvertrauen.
- **Sozialverhalten:** Ihr Kind erfährt, was es bedeutet, Teil einer Gruppe zu sein, Regeln auszuhandeln, einzuhalten und fair mit anderen umzugehen.

- **Durchhaltevermögen:** Ihr Sohn oder Ihre Tochter wird merken, dass es sich lohnt, einer Frage auf den Grund zu gehen und auch in schwierigen Situationen nicht vorschnell aufzugeben.
- **Sachwissen:** Ihr Kind erweitert täglich sein Wissen über die Welt, die es umgibt. Es lernt, dieses Wissen in vielfältiger Weise anzuwenden und auszudrücken, z.B. über Sprache, Bilder, Bauwerke, Lieder oder Rollenspiele, in Projekten. Auch die naturwissenschaftlichen Grunderfahrungen, die es in der Kita und Kindertagespflege macht, werden es beim schulischen Lernen unterstützen. Ihr Kind baut darauf auf.
- **Sprache:** Ihr Kind kann seine Sprachfähigkeiten kontinuierlich weiterentwickeln. Es versteht, verfügt über einen umfangreichen Wortschatz und guten Satzbau, kann seine Bedürfnisse und Gefühle sprachlich ausdrücken, Fragen stellen und beschreiben, was es tut.
- **Motorik:** Ihr Kind hat vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen und seine Geschicklichkeit zu entwickeln. Auch die Feinmotorik – die Arbeit mit den Händen – trainiert es umfassend und vielfältig. So ist es für die schulischen Anforderungen bestens gerüstet.

Für weitere Informationen besuchen Sie auch die Internetseiten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: <http://www.berlin.de/sen/bjf/>

Impressum

Herausgeber:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Redaktion: Annette Hautumm, Henriette Heimgaertner, Anett Klöhn
Gestaltung: Jens Klennert, Tania Miguez
Fotos: Christian Jungeblodt
Druck und Bindung: Druckhaus Gera
Printed in Germany



Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung – von Anfang an. Das aktualisierte Berliner Bildungsprogramm beschreibt, welche grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten jedes Kind in seinen ersten sechs Lebensjahren braucht, um erfolgreich seinen weiteren Lebensweg beschreiten zu können, mit welchen Inhalten es bekannt gemacht werden soll und wie es entsprechend seinem Entwicklungsstand und seinen Neigungen gefördert werden kann.

Es bietet einen verbindlichen, wissenschaftlich begründeten und fachlich erprobten Orientierungsrahmen für die Arbeit aller Berliner Kindertageseinrichtungen und ist darüber hinaus in der Fachöffentlichkeit bundesweit und international auf große fachliche Zustimmung gestoßen.

Die aktualisierte Fassung des Berliner Bildungsprogramms nimmt die nun zehnjährigen Praxiserfahrungen mit der ersten Auflage des Bildungsprogramms auf und verknüpft sie mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. bildungspolitischen Entwicklungen auf Bundesebene und in Berlin. Die grundlegenden Aussagen zum Bildungsverständnis, zu den Zielen der pädagogischen Arbeit und zu den pädagogischen Aufgaben der Pädagoginnen und Pädagogen bleiben erhalten. Sie sind vertieft und konkretisiert.

Schwerpunkte der Aktualisierung sind:

- Die Arbeit mit den jüngsten Kindern
- Die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems
- Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung für alle – auch die mehrsprachig aufwachsenden – Kinder
- Der Zusammenhang von Bildung und Gesundheit
- Die Bedeutung von Übergängen in den Biographien der Kinder
- Die Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Die Verantwortung von Leitung und Trägern für die Qualitätsentwicklung

Die Struktur des Bildungsprogramms ist beibehalten. Neu ist, dass das aktualisierte Berliner Bildungsprogramm sich ausdrücklich auch auf die Arbeit mit Kindern in Kindertagespflegestellen bezieht.



Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft (Hrsg.)
Berliner Bildungsprogramm
für Kitas und Kindertagespflege
180 Seiten, mit farbigen Fotos
ISBN 978-3-86892-107-6
Euro 17,90

verlag das netz

Anfragen und Bestellungen beim verlag das netz

Nummer 51 · 99441 Kiliansroda/Weimar

Tel. 036453.7140 · Fax 036453.71412

www.verlagdasnetz.de · service@verlagdasnetz.de